

In Kooperation mit

Gemeinschaftspraxis

Kaiser-Wilhelm-Platz 10 · Tel.: 02 01 / 85 01 99 85 · Fax: 02 01 / 8 51 61 73

Dr. med. J. Kleyheeg
(Arzt für Chirurgie)

Mobil: 01 71 / 3 22 15 74

Dr. med. A. Buchholz
(Ärztin f. Chirurgie, Schwerp. Unfallchirurgie,
Durchgangsärztin)

Mobil: 01 72 / 4 43 50 62

Dr. med. M. Schneider
(Arzt für Chirurgie)

Mobil: 01 73 / 5 10 06 19

Dr. med. W. Todt (Arzt für Kinderchirurgie)

Kaiser-Wilhelm-Platz 6 · Tel.: 02 01 / 5 92 21 34

Anaesthesio

Dr. Martin Bloch (Facharzt für Anästhesie)

Hans-Günther-Sohl-Str. 6-10 · 40235 Düsseldorf · Tel.: 0800 / 9988777

Anästhesie-Patienteninformation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Eltern,
Sie haben sich zu einem operativen Eingriff entschlossen, bei dem wir Sie/Ihr Kind anästhesiologisch betreuen werden.

Ihr Operationstermin ist der:

um:

Uhr

Falls Sie/Ihr Kind unter ernsthaften Vorerkrankungen leiden, lassen Sie sich einen Termin für ein Anästhesie-Vorgespräch geben.

Bitte bringen Sie am Op-Tag folgende Unterlagen mit:

- den ausgefüllten Narkosefragebogen
- Ihre **Krankenversicherten-Karte**
- bei Patienten, für die ein **Eingriff in Vollnarkose** vorgesehen ist:
 - ein EKG
 - Laborwerte: Blutbild, Elektrolyte, Gerinnung, Blutzucker, Leberwerte (Transaminasen)
- bei **Kindern** bitte das **gelbe Untersuchungsheft**, eine Bescheinigung vom Kinderarzt, Laborwerte und EKG nach Maßgabe des Kinderarztes.

Kinder aus der Praxis Dr. Todt warten am OP-Tag in der kinderchirurgischen Praxis auf den Eingriff.

Am Operationstag (wichtig – bitte befolgen!!!)

>>> auch bei Regionalanästhesien (Plexus-Anästhesien o. ä.)

- ▶ 6 Stunden vor dem Operationstermin nichts mehr essen oder trinken (falls der Op-Termin erst am Nachmittag ist, können Sie also noch frühstücken), **dieses gilt auch für Regionalanästhesien.**
- ▶ Kinder (**bis zum 6. Lebensjahr**) dürfen (und sollen) bis 4 Stunden vorher noch gesüßten Tee trinken.
- ▶ **Ihre gewohnten Medikamente mit einem Schluck Wasser einnehmen.**
- ▶ Für **Diabetiker**: Blutzuckertabletten und Insulin nur nach Rücksprache anwenden.
- ▶ **Sorgen Sie dafür, dass Sie nach der Operation von jemandem nach Hause begleitet werden und dass Sie anschließend nicht alleine zu Hause sind.**
- ▶ Bewahren Sie diesen Bogen gut auf, damit Sie uns ggf. nach der Operation telefonisch erreichen können.
- ▶ Nach der Anästhesie/Narkose dürfen Sie nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, keinen Alkohol trinken, keine Maschinen bedienen, keine wichtigen Entscheidungen treffen.
(Diese Einschränkungen gelten für einen Zeitraum von 24 Stunden)

Der geplante Eingriff wird in Allgemeinanästhesie (Vollnarkose) oder Regionalanästhesie erfolgen. Das Aufklärungsgespräch dient Ihnen zur Information und Klärung offener Fragen und dem Anästhesisten, sich ein genaues Bild über Ihren Gesundheitszustand zu machen und infolge dessen mögliche Risiken zu minimieren oder zu vermeiden.

Zur Narkoseeinleitung werden wir Ihnen, nach Anschluss an die Überwachungsgeräte, eine Kanüle in eine Armvene legen und die verschiedenen Medikamente injizieren. Nachdem Sie angenehm eingeschlafen sind, wird ein Beatmungsschlauch in die Luftröhre (Intubation) oder eine Kehlkopfmaske vor den Kehlkopf gelegt, dies dient der Beatmung mit der Zufuhr von Narkosegasen und Sauerstoff und vermindert das Risiko des Einatmens von Speichel oder Mageninhalt. Bei einigen Eingriffen genügt es auch, Sie über eine Maske zu beatmen. Während des Eingriffes werden die wesentlichen Körperfunktionen kontinuierlich überwacht. Bevor Sie nach dem Eingriff wieder erwachen, werden diese Beatmungshilfen bereits entfernt sein.

Sie werden erfahrungsgemäß sehr schnell wieder wach sein. Wachheitszustände während der Narkose können ausgeschlossen werden.

Die Narkoseeinleitung bei (kleinen) Kindern wird oft als „Maskeneinleitung“ durchgeführt, d.h. das Kind atmet ein Sauerstoff/Narkosegasgemisch über eine Maske ein, womit die notwendige Venenpunktion erst beim schlafenden Kind erfolgen kann. Bei sehr ängstlichen und bereits „traumatisierten“ Kindern kann vorher noch ein Beruhigungssaft verabreicht werden.

Übelkeit und Erbrechen sind extrem selten geworden, dies gilt auch für Zwischenfälle durch Einatmen von Erbrochenem (Aspiration) während der Narkose.

Die Intubation kann vorübergehend Schluckbeschwerden, Hustenreiz und Heiserkeit verursachen. Äußerst selten sind Stimmbandschäden. Zahnschäden sind besonders bei lockeren oder schadhaften Zähnen möglich.

Lebensbedrohliche Komplikationen, z.B. Herz-Kreislauf- bzw. Atemstillstand und schwerwiegende Unverträglichkeiten sind bei allen Narkoseverfahren äußerst selten, selbst bei Patienten in hohem Lebensalter, in schlechterem Allgemeinzustand oder mit Begleiterkrankungen.

Aus den verschiedenen Narkoseverfahren wird das für Sie / Ihr Kind günstigste und - so weit sinnvoll - Ihren Wünschen entsprechende Verfahren ausgewählt.

Bei Eingriffen an den Händen, Armen und am Fuß kann es komfortabel und sinnvoll sein, eine Regionalanästhesie durchzuführen, bei der nur die Schmerzempfindung „ausgeschaltet“ wird, bei erhaltenem Bewusstsein (so genannte Plexus-, oder intravenöse Regionalanästhesie). Diese Verfahren werden wir Ihnen noch ausführlich erklären.

Im Allgemeinen werden vor dem Eingriff keine Beruhigungsmittel verabreicht, in Einzelfällen kann es aber sinnvoll sein.

Nach der Operation werden Sie / Ihr Kind in einer Aufwachkabine noch eine Zeit lang überwacht und von uns betreut. Ihre Begleitperson kann Ihnen Gesellschaft leisten. Mögliche Schmerzen oder andere Unannehmlichkeiten werden wir versuchen zu behandeln.

Kinder können meist sehr früh nach dem Eingriff entlassen werden.

Sie / Ihr Kind werden unmittelbar nach dem Eingriff essen und trinken können. Dazu werden wir Ihnen / Ihrem Kind Tee, Kaffee oder Wasser anbieten.

Bei Entlassung nach Hause werden wir Ihnen / Ihrem Kind Schmerzmittel rezeptieren.

Über die oben angegebenen Handy-Nummern sind wir jederzeit für Sie erreichbar.

Bitte vergessen Sie nicht, den Fragebogen zum Befinden nach der Operation am nächsten Tag auszufüllen. Sie können ihn beim nächsten Besuch in der Praxis abgeben oder uns zuschicken.

Wir wünschen Ihnen einen möglichst angenehmen Eingriff

Ihr Praxisteam

Name: _____

Operationsdatum: _____

Operation: _____

Operateur: Dr. Buchholz Dr. Todt
 Dr. Kleyheeg
 Dr. Schneider

Anästhesist:

Hatten Sie, nachdem Sie zu Hause waren, eine der folgenden Beschwerden?

	nein	leicht	schwer	Betruhe oder Behandlung erforderlich?
Müdigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kopfschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwindel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Übelkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erbrechen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Muskelschmerzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Halsbeschwerden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Blutungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Konnten Sie wie gewohnt essen und trinken? Ja Nein
 Wenn nicht, warum nicht? _____

Konnten Sie am Tag nach der Operation Ihre gewohnten Tätigkeiten verrichten?
 Wenn nicht, warum nicht? _____

Würden Sie sich noch einmal ambulant operieren lassen?

Würden Sie sich vom gleichen Team operieren lassen?

Wie empfanden Sie die Betreuung?
 sehr gut gut befriedigend ausreichend schlecht

Bemerkungen: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

ChirurgieCentrum
-Qualitätssicherung-
Kaiser-Wilhelm-Platz 10
45276 Essen